Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 4: PULS über PULS

Artikel: Der Traum

Autor: Suttner, Wolfgang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-155671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Traum

Es ist fasnacht und ich steige in luzern aus dem zug:

eine guggenmusik nähert sich mit riesigem gedröhne und ich erstaune, dass die maskierte gruppe geradewegs auf mich zukommt. Ihre köpfe, die ich bis jetzt als riesige holzmasken angesehen habe, sind ja gar keine larven, sondern riesige briefumschläge, und anstelle der briefmarke glotzt mich jetzt aus jedem umschlag ein bohrendes auge an: die musik verstummt und die "briefe" stossen schreie aus, zuerst noch undeutliches grunzen, gaggern; dann höre ich erste worte: "Schweinerei", Gotteslästerung, "dummes Zeugs". Je näher die Briefe auf mich zukommen – jetzt sind es nur noch meter, halbe meter – , desto mehr versuche ich zu entkommen. "Warum kommt das heftli immer so spät? " brüllt mich ein "brief" an; "ich hab es satt, euren destruktiven wirrwarr zu bezahlen, geschweige denn zu lesen", dröhnt ein anderer "brief" und läuft ganz rot an. Ich reisse aus, fliehe durch gänge und hallen und sehe eine ganz kleine tür weit hinten: ich renne; die "briefe" sind zum glück so sehr mit ballast behängt, dass sie mir nicht recht folgen können. Ich atme auf, erreiche die tür, die sich leicht aufstossen lässt. Da – eine glocke, und da – nochmals: es ist unsere hausglocke, ich erwache, ziehe mir den morgenmantel über: es ist noch nicht 7.00h, der postbote steht draussen: "Ein express für sie". Ich nehme das paket in empfang, lese den absender und weiss, dass es die druckfahnen für den neuen PULS sind. Nach dem frühstück beginne ich zusammen mit Hans Witschi die Montage des heftes – ich erzähle ihm später den traum und wir lachen herzhaft – denn: träume sind ja schäume.

Wolfgang Suttner